Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Aline, Königin von Golkonda

Berton, Henri-Montan
Treitschke, Georg Friedrich

[S.l.], [circa 1803]

10. Chor der Golkondier

urn:nbn:de:bsz:31-83843

Visual Library

Aline. Theurer! vereint hat uns die Liebe.
Den Bund der Herzen trennen
Soll keine Gewalt mehr können,
Er trotzet der Macht der Zeit.

Beide. Theurer / Theure } Dich wiedersehn o welches Glücke!
Erhöret hat mein Flehn ein mild Geschicke. —
Was auch der Schein vereint,
Glaubt doch mein Freund.

Aline. Und nun Geliebter!
Vertilge endlich den falschen Wahn aus deinem Herzen.

Beide. Liebe schafft heute nahmlose Freude.
Entfernt von Leiden,
Auf ewig Dein.
Laß Trennung drohen,
Laß Stürme nur wüthen,
Es täuschet Dich nicht mehr
Ein magischer Wahn.

No. 10. Chor der Golkondier.

La! la! la!
In Scherz und Arbeit theilen
Sich unsre Tage wechselnd ein,
Wohlan, des Lebens Euch zu freu'n,
So tanzt und singt und trinket Wein,
Laßt keine Sorge weilen.
Sieh da, Graf Carlo. Guten Tag!

Ein junger Hirte.

Ja, wiederholt muß ich das klagen,
Wovon ich schon so lange sprach.
Ihr alter Jäger darf es wagen,
Und stellt hier meiner Ghita nach.

Eine junge Hirtin.

Ich kann den rauhen Mann nicht leiden,
Doch plagt er mich mit Artigkeiten.

Aline. Ei drückend heiß ist dieser Tag,
Laßt uns ein kühlend Mahl bereiten.

No. 11. Finale.

Chor. Ihr Hirten aus den Gründen, u. s. w.

Aline. Warum, o kleine Liebe,
Ist heut Dein Blick so trübe?
Die Stirne faltet sich?
O sprich,
Wie bliebe
Wohl Rath für Dich?

O nein, o nein!
Laß Deine Klagen seyn,
Laß allen Deinen Kummer schwinden,
Stimm' in mein Lied mit ein:
Ihr Hirten aus den Gründen,
Frei von des Lebens Drang,
Kommt All' Euch zu verbinden
Zum Tanzen und Gesang.

Chor. Ihr Hirten aus den Gründen, u. s. w.

Aline. Den trüben Blick erhelle!
Die Lieb' ist eine Quelle
Der Lust und Traurigkeit.
Die Zeit
Heilt schnelle
All' Herzeleid!

O nein, o nein!
Laß Deine Klage seyn,
Laß allen Deinen Kummer schwinden,
Stimm' in mein Lied mit ein: — —